

der Schlacht an der livländischen Aa in die Flucht geschlagen . . .

Baltischer Johannisnachtzauber, wer ihn kennen gelernt hat, vergift ihn
sobald nicht . . .

Hedda v. Schmid. Dresdner Anzeiger. Jahrg. 1916. (Gekürzt.)

9. Alle sind Balten!

1. Jeannot Freiherr v. Grotthuß, geb. 1865 in Riga, leitet die Monatschrift: „Der Türmer.“ Sein „Baltisches Liederbuch“ ist ein wertvoller Beitrag zur alldeutschen Literatur.
2. Dr. Paul Rohrbach, Dozent an der Handelshochschule und politischer Schriftsteller in Berlin, geb. 1869 auf dem Gute Irgen in Kurland.



Aus der Sammlung „Ostsee u. Ostland“, S. 87 (Die baltischen Provinzen, Bd. 1).
Fritz Lehmann Verlag, Berlin-Charlottenburg.

Universität Dorpat, von Gustav Adolf 1632 gegründet, ging, nachdem sie ein sehr kümmerliches Dasein gefristet hatte, im Nordischen Kriege unter. Unter Alexander I. im Jahre 1802 erstand sie wieder als deutsche Universität. Seit 35 Jahren ist sie ganz russifiziert.

Die blauen Bücher: „Der deutsche Gedanke in der Welt“ und „Welt-politisches Wanderbuch“ (Robert Langewiesche, Leipzig, zu 1,80 Mk) erzählen von seinen wirtschaftlichen und politischen Studienreisen in Rußland, im Orient, in Ostasien, Afrika und Amerika.

3. Theodor Hermann Pantenius, geb. 1843 in Mitau, war langjähriger Herausgeber des Dabeim und von Velhagen & Klafings Monatsheften. Sein trefflicher Roman „Die von Kelles“ aus der livländischen Vergangenheit und die Novellen „Kurländische Geschichten“ sind Schöpfungen echter Heimatkunst.